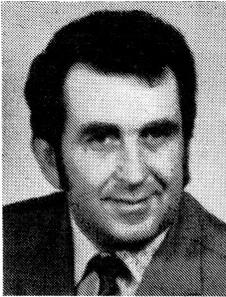


# Auch unsere Elle sind steigende Erträge

Von Manfred Kaiser,

Parteisekretär des Kreisbetriebes für Landtechnik Döbeln



Gestützt auf das Erreichte, stellen sich die Schlosser und Ingenieure des Kreisbetriebes für Landtechnik (KfL) Döbeln den höheren Anforderungen des Jahres 1989, wie sie Genosse Erich Honecker auf der 7. Tagung des Zentralkomitees dargelegt hat. Unser KfL hat 1988 viel geschafft. Der Plan wurde allseitig erfüllt und über-

boten. Damit lösten unsere Landtechniker ihr Wettbewerbsversprechen ein, und sie erneuerten es in der Vertrauensleutenvollversammlung im Dezember dahingehend, in Vorberatung des XII. Parteitages der SED das 40. Jahr der DDR zum Jahr der höchsten Leistungen zu machen.

In der politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs geht unsere Parteiorganisation vom Bündnisauftrag aus. Er besteht darin, den Genossenschaftsbauern und Arbeitern in den LPG und VEG zu helfen, die Erträge auf den Feldern und die Leistungen in den Ställen zu steigern, den Aufwand zu senken und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Das ist die Elle, an der in allen Betriebsteilen gemessen werden muß. Worauf es dabei ankommt, das ist im Kampfprogramm der Grundorganisation festgelegt. Zusammengefaßt geht es darum, in allen Arbeitskollektiven den politischen Kampf zu organisieren, um die Bestleistungen zu Dauerleistungen zu machen.

Das enge Miteinander mit den LPG, VEG und Betrieben der Nahrungsgüterwirtschaft spiegelt sich im einheitlichen Instandhaltungsplan des Kreises wider. Er koordiniert alle Instandhaltungskapazitäten im Kreis, um die für die einzelnen Kampagnen benötigte Technik rechtzeitig und in hoher Qualität instand zu setzen. Darin ist eingeschlossen, daß in den Wintermonaten 140 Mechanisatoren aus den LPG und VEG unsere Werkstattkollektive unterstützen. In 5 Kooperationen sind mit Hilfe des KfL moderne Pflege- und Diagnosestationen eingerichtet worden. Sie noch effektiver für die Pflege und Wartung der Technik auszunutzen, darin sieht unsere Grundorganisation eine Reserve, um die Instandhaltungskosten in den LPG und VEG mindestens um 1 Prozent senken zu können.'

Neben dem Ringen um täglich hohe Leistungen kommt der umfassenden Nutzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der politischen Arbeit die größte Bedeutung zu. Deshalb hat unsere Grundorganisation unter Parteikontrolle genommen, wie der Plan Wissenschaft und Technik erfüllt wird. Das betrifft beispielsweise den Einsatz eines Roboters in der Einzelteilinstandsetzung. Der Einfluß der Parteileitung hat weiterhin mit bewirkt, daß die Lösung von 18 Maßnahmen aus dem Plan Wissenschaft und Technik mit Neuerern des Betriebes fest vereinbart wurde. 10 Maßnahmen aus diesem Plan sind den Jugendlichen als MMM-Aufgaben vorgegeben. Außerdem sind die Genossen der Betriebssektion der Kammer der Technik von der Leitung beauftragt worden, alle ingenieurtechnischen Kader des KfL, der LPG, GPG und der Betriebe der Nahrungsgüterwirtschaft in die wissenschaftlich-technische Arbeit einzubeziehen.

Um die Produktion von Rationalisierungsmitteln zu erhöhen, mit denen Mechanisierungslücken in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft geschlossen werden können und die eigenen Aufgaben besser zu lösen sind, schenkt unsere Parteileitung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit im Territorium große Aufmerksamkeit. Der einheitliche Instandhaltungsplan des Kreises ist selbst ein Beispiel dafür. Genutzt wird auch das wissenschaftlich-technische Potential der leistungsstarken Industrie und der wissenschaftlichen Einrichtungen im Kreis. So wurde der Robotereinsatz gemeinsam mit 2 Betrieben des Rationalisierungsmittelbaus des Kreises vorbereitet. Bewährt hat sich auch eine gemeinsame Abteilung zur Herstellung von Rationalisierungsmitteln mit dem VEB Schlacht- und Verarbeitungsbetrieb „Pikant“ Döbeln.

Um die Mechanisierung in den Ställen der LPG Tierproduktion zu beschleunigen, unterstützt unsere Parteiorganisation die gemeinsame Werkstatt „Innenmechanisierung“ in der Kooperation Döbeln, die für die 4 LPG (T) der Kooperation Reparaturaufgaben, kleinere Rationalisierungsmaßnahmen sowie die operative Instandsetzung der Stalltraktoren durchführt. Die Parteileitung empfahl, die dabei gesammelten Erfahrungen gründlich zu werten und schrittweise auf weitere Kooperationen zu übertragen. So werden 1989 gemeinsam mit dem VEB Landtechnischer Anlagenbau 2410 Rinderplätze und 1 900 Schweineplätze rekonstruiert.